

Entscheiden Sie:
Bundes-Garten-Schau in der Stadt Mannheim
22. September 2013

Leichte Sprache

BUGA23
MANNHEIM VERBINDET



STADT **MANNHEIM**²

Liebe Mannheimer und liebe Mannheimerinnen,

Sie dürfen abstimmen.

Das nennt man Bürger-Entscheid.

Die Frage ist:

Machen wir die Bundes-Garten-Schau in Mannheim?



Der Gemeinde-Rat sagt:

Wir wollen die Bundes-Garten-Schau im Jahr 2023 in Mannheim haben.

Die Abkürzung dafür ist BUGA.

Das ist ein großes Vorhaben.

Darum fragen wir Sie, ob Sie das auch wollen.

Die BUGA kann erst im Jahr 2023 sein.

Das ist in 10 Jahren.

Aber Sie entscheiden schon am 22. September 2013.

Denn die Planung einer BUGA dauert lange.

Die Firma, die eine BUGA mit der Stadt Mannheim zusammen machen kann, heißt Bundes-Garten-Schau-Gesellschaft.

Die Firma muss unsere Entscheidung bis Januar 2014 wissen.

4 amerikanische Kasernen stehen leer.

Kasernen sind große Häuser, in denen Soldaten wohnen.

Die Kasernen stehen auf großen Grund-Stücken, die auch leer sind.

Der Gemeinde-Rat will die großen Häuser und Grund-Stücke für etwas Neues benutzen.

Das nennt man Konversion (das wird gesprochen: Konversion).

Dabei soll die BUGA helfen.

Hier beschreiben wir das Vorhaben.

Wir sagen, worum es geht.

Was die Vorteile sind.

Und was die Nachteile sind.

Mit besten Grüßen

Ihr

Dr. Peter Kurz, Ober-Bürgermeister von Mannheim



Was ist die BUGA? Woraus besteht sie?

Die BUGA zeigt in einem Sommer viele Pflanzen, viel Natur und viele Ausblicke.

Die BUGA ist Teil einer großen Landschaft.

Die Landschaften können zu Park-Landschaften werden.

Besucher können sich alles ansehen.

Aber sie müssen dafür Geld bezahlen.

Die BUGA wird 55 Hektar groß sein.

Hektar ist ein Flächen-Maß, das sind Zehn-Tausend Quadrat-Meter.

Mit 55 Hektar ist die BUGA so groß wie 77 Fußballplätze.

Jede BUGA hat einen Namen.

Die BUGA von Mannheim soll auch einen Namen haben.

Er heißt: „Mannheim verbindet“.

Die BUGA ist nur ein Teil von einer Idee.

Die Idee ist:

Wir bringen mehr Natur in die Stadt.

Die Natur soll eine große Fläche bilden, mitten in unserer Stadt.

Wir nennen das: Grüngzug.

Ein Grüngzug ist wie eine Kette von Parks

Der Grüngzug ist groß.

So groß wie:

- der Käfertaler Wald und
- der Rheinauer Wald und
- die Reiss-Insel

Der Grünzug liegt dann mitten in der Stadt.

Die Idee ist: Natur in der Stadt erleben.

Vom Unteren Luisenpark bis zum Vogelstang-See.



Der Grünzug ist ein großes Gebiet.

Das Gebiet ist auch zwischen Käfertal und Feudenheim.

In dem Gebiet ist auch Spinelli.

Spinelli ist der Name einer leeren amerikanischen Kaserne.

Da ist viel Platz.

Davon soll die Hälfte für die BUGA benutzt werden.

In der Nähe ist die Feudenheimer Au.

Eine Au ist ein tiefer liegendes Gebiet.

Dort war ganz früher der Neckar.

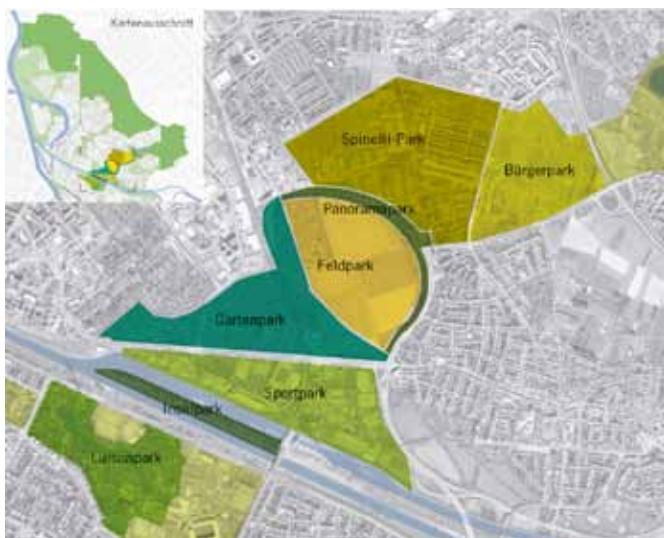
Die Feudenheimer Au ist ein Landschafts-Schutz-Gebiet.

In einem Landschafts-Schutz-Gebiet darf man nicht alles machen.

Dort darf man nur machen, was gut für die Natur ist.

Das Gebiet ist 44 Hektar groß, das sind fast 62 Fußball-Plätze.

Davon soll ein Teil für die BUGA benutzt werden.



Was soll alles verändert werden? Warum soll es verändert werden?

Das soll verändert werden:

Auf dem Spinelli Kasernen Grund-Stück:

Im Osten von Spinell ist eine freie Fläche.

Sie ist 20 Hektar groß, das sind 28 Fußball-Plätze.

Dort soll das Freiland Spinelli sein.

Im Süden von Spinelli gibt es ältere Häuser.

Sie bleiben stehen.

Sie werden weiter benutzt.

Zum Beispiel für:

- Lager des Garten-Bau-Amtes
- Kultur-Werkstätten
- Dienst-Leistungs-Firmen
- Jugend- und Sport-Einrichtungen

Eine Gruppe macht die Planung.

Die Gruppe heißt: Die Initiative Kulturhöfe.

Eine Initiative ist, wenn man etwas Großes macht.

Kulturhöfe sind Orte, wo man etwas Spannendes erleben oder tun kann.

Die Feudenheimer Au:

Ein Teil von der Au wird für die BUGA benutzt.

Der Teil ist 16 Hektar groß, das sind 22 Fußball-Plätze.

Dort soll Land-Wirtschaft gezeigt werden.

Es gibt in der Au noch einen besonderen Teil:

Ein Stück vom alten Fluss.

Es ist 3 bis 5 Hektar groß, das sind 4-7 Fußball-Plätze

Daraus soll ein See gemacht werden.

Hier werden auch Pflanzen gezeigt.

Es wird dort aber keinen Wasser-Sport geben.

Den See darf man machen.

Das erlaubt das Gesetz über Landschafts-Schutz-Gebiete.



Weitere Orte:

In der Stadt gibt es noch viele andere wichtige Orte, die mit der BUGA zu tun haben werden.

Wir nennen sie **Satelliten**, das sind kleine Stücke der BUGA.
Dort wird auch Natur gezeigt.

Die Straße Am Aubuckel:

Auf dieser Straße fahren viele Autos.
Jeden Tag fahren 22 Tausend Autos auf der Straße.

Der Verkehr macht viel Lärm und Dreck.
Das stört die Natur.
Darum wollen wir die Straße woanders bauen.

Wie können wir die BUGA machen? (Kosten und Planung)

Kosten

Die BUGA kostet sehr viel Geld.

Wenn wir die BUGA machen,
dann bekommen wir Geld vom Land dazu.
Das nennt man Zuschüsse.



Die Vorbereitung der BUGA dauert 10 Jahre.

In der Zeit werden 105 Millionen Euro für den Grüngüg ausgeteilt.
So viel Geld hat der Gemeinde-Rat dafür gegeben.

Davon werden nur die Dinge bezahlt, die nach der BUGA auch noch bleiben.

Mehr Geld gibt es nicht.

Das hat der Gemeinde-Rat beschlossen.

Die Zuschüsse vom Land Baden-Württemberg werden 40 Millionen Euro sein.

Für die BUGA gibt es noch Extra-Geld.

Das Geld bezahlen:

- Besucher, wenn Sie eine Eintrittskarte für die BUGA kaufen
- Spender

Dieses Extra-Geld werden 41 Millionen Euro sein.

Das Geld ist für:

- Veranstaltungen
- Versicherungen
- Leitung der BUGA

Durch die BUGA bekommen die Firmen mehr Arbeit.

Und viele Leute geben mehr Geld aus.

So können die Stadtteile Käfertal-Süd und Im Rott schneller verschönert werden.

Das ist gut für die Stadt.

Planung

Wir planen im Voraus.

10 Jahre lang.

Auch für das, was danach bleiben soll.

Wir planen in mehreren Schritten.

Es gibt 4 Gruppen dafür.

Die Bürgerinnen und Bürger von Mannheim können sich daran beteiligen.

Die Gruppen machen die Haupt-Planung.

Die Gruppen machen auch die Planung für:

- die Au.
- das Spinelli-Grund-Stück wo die BUGA sein soll.
- die Wege zu den Teilen vom Grüngzug.
- das Freiland Spinelli

Die Gruppen bekommen Hilfe.

Es wird aufgeschrieben, was die Gruppen arbeiten.

Die Ergebnisse sind die Grundlage für einen Wettbewerb.

So finden wir die besten Ideen für den Grüngzug.

Der Wettbewerb soll Mitte 2014 sein.

Also im nächsten Jahr.

Für die BUGA wird eine neue Firma gegründet.

Es ist eine gemein-nützige Firma.

Das ist eine Firma, die allen Menschen nützt und keinen Gewinn macht.

Die neue Firma soll die BUGA zusammen mit der Bundes-Garten-Schau-Gesellschaft machen.

Die Stadt Mannheim ist dann auch an der Firma beteiligt.

Die Firma muss sich um viele Dinge kümmern.

Zum Beispiel um:

- alle Sachen, die an öffentlichen Plätzen sind.
- den Abbau der Sachen, die nach der BUGA wieder weg kommen.



Vor 2023

Wenn die Mehrheit jetzt mit JA stimmt:

Dann fangen die BUGA-Vorbereitungen an.

Das machen die Planungs-Gruppen.

Sie sprechen mit:

- der Bundes-Garten-Schau-Gesellschaft
- dem Land Baden-Württemberg
- den Spendern
- der Bundes-Republik

Wenn die Mehrheit mit NEIN stimmt:

Dann sagt die Stadt Mannheim das der Bundes-Garten-Schau-Gesellschaft.

Dann ändert die Stadt ihre Pläne.

Dann gibt es nur noch Pläne für das Spinelli-Gebiet.

Alles andere bleibt dann so, wie es ist.

Weil dann nicht genug Geld da ist.

Was spricht für die BUGA? Und was spricht dagegen?

Das ist gut an der BUGA:

Kosten:

- Die BUGA bringt mehr Geld.
Das Geld kommt vom Land Baden-Württemberg oder von Spendern und von Spenderinnen.
Nur mit dem Geld können wir die Kasernen am besten nutzen.
- Die BUGA bringt neue Bewohner und Bewohnerinnen nach Mannheim.
Dann gibt es mehr Menschen, die einkaufen.
So bekommen wir mehr Geld.
- Wenn die BUGA nicht kommt, kann nur die Spinelli-Kaserne umgebaut werden.
Das kostet 45 Millionen Euro. Aber dann gibt es kein Geld von Anderen.
Und dann haben wir noch nicht alles gemacht, was wir machen wollen.

- Deswegen können wir mit BUGA mehr machen als ohne BUGA.
Nach der BUGA wird die Fläche offenes Grünland.
Ob mit oder ohne BUGA: Es müssen hohe Kosten bezahlt werden.
- Die BUGA setzt sich aus vielen Teilen zusammen.
Das kann man gut machen.
- Eine BUGA gibt es oft in Deutschland.
Alle 2 Jahre gibt es eine BUGA an einem anderen Ort.
Deshalb hat man viel Erfahrung damit. So wissen wir: Es wird klappen.

Umwelt:

- Die BUGA erinnert an die Erd-Geschichte, am Aubuckel ist wieder Wasser.
- Die Feudenheimer Au wird durch das Wasser wertvoller.
- Die Bürger und Bürgerinnen können Land-Wirtschaft erleben.

Und noch was:

- Für den Verkehr wird es einen guten Plan geben.
Dabei wird eine Straße umgebaut.
Sie wird an einer anderen Stelle gebaut.
Das wollen wir auch ohne BUGA machen.
- Eine S-Bahn-Halte-Stelle wird gebaut.
Am Käfertaler Bahnhof.
- Die Straßen-Bahnen 2 und 7 werden mehr benutzt.
- Es gibt mehr Park-Plätze.
- Busse werden hin und her fahren, zur BUGA und wieder weg.
- Die BUGA hilft, die Kasernen besser zu nutzen.
- Die BUGA hilft, den Grünzug zu bauen.
- Eine BUGA woanders finden wir nicht gut.
- Der Gemeinde-Rat will keine BUGA woanders in Mannheim.
- Nach der BUGA darf jeder das Gelände kostenlos betreten.
Es gibt keine Zäune.

Das ist schlecht an der BUGA:

Kosten:

- Der Grünzug ist ohne BUGA billiger.
Die Stadt Mannheim darf dort Bauen verbieten.
- Die Stadt Mannheim muss 72 Millionen Euro der BUGA-Kosten selber zahlen.
Dafür müssen Schulden gemacht werden.
Andere Dinge sind wichtiger.
Zum Beispiel Schulen.
Das Geld soll lieber dafür ausgegeben werden.
- Bei der BUGA kann das Wetter schlecht sein.
Dann kommen nur wenige Besucher und Besucherinnen.
Und die Stadt bekommt nicht genug Geld.
- Wir wissen nicht, welche Kosten es noch gibt.
Auch ohne die BUGA bekommen wir Geld für den Umbau der Spinelli-Kaserne und der anderen Kasernen, das sind Zuschüsse.

Umwelt:

- Die BUGA ist nicht gut für die Umwelt.
- Die Feudenheimer Au ist heile Natur.
Und sie ist ein Landschafts-Schutz-Gebiet.
Es kommen viele Besucher und Besucherinnen.
Sie machen die Natur kaputt.
Auch das Landschafts-Schutz-Gebiet geht kaputt.
- In dem Wasser sterben viele Pflanzen und Tiere.
- Die Spinelli-Kaserne ist ein besonderes Gebiet.
Dort ist viel freier Platz und dadurch kommt frische Luft in die Innen-Stadt.
- Wenn bei der Spinelli-Kaserne noch Häuser gebaut werden, kommt weniger frische Luft in die Innen-Stadt.

Und noch was:

- Es gibt keinen guten Plan für den Verkehr.
Für die Straße Am Aubuckel gibt es keinen Plan.

Für die vielen Besucher und Besucherinnen (fast 3 Millionen) gibt es keinen Plan.

- Man kann das Problem mit leeren Kasernen auch mit weniger Geld lösen.

Das wurde schon 2007 gesagt.

Aber daran denkt jetzt keiner.

Wer ist dafür?

- SPD
- CDU
- Grüne
- Die Linke

Wer ist dagegen?

- Die Freien Wähler/Mannheimer Liste
- FDP
- 2 Stadträte von der CDU
- 2 Stadträte von den Grünen
- 1 parteilose Stadträtin

Das steht auf dem Stimm-Zettel.

Sie stimmen ab über die BUGA im Jahr 2023.

Die Abstimmung ist am 22. September 2013

Sie haben genau 1 Stimme, Sie können entscheiden.

Die Frage ist:

Soll die Stadt Mannheim die BUGA machen?

Damit ein Grünzug gebaut werden kann.

Die BUGA wird bei der Spinelli-Kaserne sein.

Dazu kommen 16 Hektar von der Feudenheimer Au, das sind 22 Fußball-Plätze.

Die Feudenheimer Au soll Landschafts-Schutz-Gebiet bleiben.



Wenn Sie meinen JA, wir sollen die BUGA machen, dann machen Sie bitte ein Kreuz in den Kreis neben JA.

Oder:

Wenn Sie meinen NEIN, wir sollen die BUGA nicht machen, dann machen Sie bitte ein Kreuz in den Kreis neben NEIN.

Wer darf mit entscheiden?

Sie dürfen mit entscheiden:

- Wenn Sie in Deutschland geboren sind.
Oder in der Europäischen Union.
- Wenn Sie 16 Jahre alt sind.
Oder älter.
- Wenn Sie schon 3 Monate in Mannheim wohnen.
Oder länger.

Das müssen Sie mitbringen zur Abstimmung:

- Ihren Personal-Ausweis.
- oder Ihren Reise-Pass.

Wenn Sie nicht zur Abstimmung gehen können,
dann können Sie auch mit einem Brief abstimmen:

Der Zettel dafür ist auf der Wahl-Benachrichtigungs-Karte.

Oder im Internet:

www.mannheim.de/wahlen

Am gleichen Tag wie die BUGA-Abstimmung ist auch die Bundes-Tags-Wahl.

Es kann sein: Sie dürfen nur bei einer der Wahlen mitmachen.
Denn für die Bundes-Tags-Wahl gelten andere Regeln.

Danke für Ihre Hilfe.

Das war eine wichtige Entscheidung.

Für die Zukunft von Mannheim.

Notizen

Herausgeber

Stadt Mannheim
Rathaus E 5
68159 Mannheim

www.buga2023.de

Konzeption

Geschäftsstelle
Konversion
D 7, 27
68159 Mannheim

buga@mannheim.de

Übersetzung

Lebenshilfe für Menschen
mit geistiger Behinderung
Bremen e. V.
Büro für Leichte Sprache

